

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 38

Artikel: Der Brave
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Die Künstler gehen jetzt zur Bühne“

Rösi weiß Bescheid

Ich habe zu Hause Gottfried Kellers Bild aufgehängt. Kürzlich besuchte mich meine Freundin Rösi und es entsteht folgendes Gespräch.

Rösi (mit langem Blick auf des Dichters Bild): «Du, Lilli, Du häschli eigentli no en schöne Vatter gha!»

Ich bin baff: «Du bischt en Löli, das ischt doch de Gopfried Keller, euse große Dichter.»

Rösi: «So, was hätt dänn dä dichtet?»

Ich: «Aber, Rösi, das ischt ja gfürchig, daß Du eso dumm bischt. Los jetzt, er hätt, was D'eigentli settisch wüsse, 'Der grüne Heinrich', 'Das Fähnlein der sieben Aufrechten' und - - -»

Schon werde ich von Rösi unterbrochen: «Hä, ja, jetzt chunds mer in Sinn und derno no Jeremias Gotthälff . . .»

L. A.

Garantie

Terioni Bastanini ist in einem Variété als «Statist für alles» verpflichtet worden.

Die Direktion bereitet wieder einmal eine neue Nummer vor. «Ziehen Sie einmal diese Weste an!», befiehlt der Direktor Terioni. «Es wird auf Sie geschossen werden, aber es kann Ihnen rein nichts passieren. Die Weste ist patentiert und garantiert kugelsicher und wird übrigens von der Polizei verschiedener Städte schon viele Jahre mit Erfolg als Schutz angewendet!»

«Wenn nun aber dennoch etwas passiert?», fragt der mißtrauische Artist und runzelt besorgt die gepuderte Stirn.

«Nun — dann bekommen die Zuschauer eben ihr Geld wieder zurück!» FrieBie

Schnellsprechübungen

Für Schnellsprechübungen mußten wir in der Schule nachfolgenden Satz auswendig lernen und im Schnellzugtempo hersagen können: Wenn mancher Mann wüßte, wer mancher Mann wär', tät mancher Mann manchem Mann manchmal mehr Ehr'! Es gab Virtuosen unter den Schülern, die es mit einem Maschinengewehr aufnehmen konnten. Ich erinnere mich lebhaft des Sohnes eines Teppichhändlers, dessen Vater allerdings keine Orientteppiche, wie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verkaufte, dessen Zungengeläufigkeit ihm den Spitznamen «Manchermann» eintrug.

Verflixte Sprache!

In einem Coiffeurladen in Lausanne abgelauscht:

Ein junger Mann, mit allen Zeichen eines Deutschschweizers, tritt ein, grüßt mit einem barschen «Bonjour», worauf er auf einen Sessel komplimentiert wird. «Couper les cheveux», sagt er, noch bevor er sich setzt. Nach einer Weile — der Coiffeur klimpert schon mit seiner Schere — fügt er hinzu: «Coupez-moi surtout les cheveux du derrière!» W. W.

Der Brave

«Sie globed sicher nüd, wie weichhärzig min Maa ischt — er bringts würkli nüd fertig, es Chind z'schlah!»

«Das ischt na gar nüd gäge min Maa — dä bringts nüd emal fertig, eusere Teppich z'chlopfel!» FrieBie

U. A. MISLIN

wirtet jetzt in der

KUNSTHALLE

Restaurant · WYSTUBE · Bar

schattiger **BASEL** Telefon 2 83 97
Garten



Ernesto Alberti's
Rosticceria Bolognese

Seine Küche **besser denn je**

mit
**italienischen
französischen
indischen**

Spezialitäten

ZÜRICH Kasernenstrasse 75
3 Min. v. Hbf. Tel. (051) 3 98 90